



## **Keiner darf verloren gehen Unser bildungspolitisches Konzept**

10 Gründe für eine neue Bildungskultur in Bayern  
10 Schritte auf dem Weg zu einer neuen Bildungskultur in Bayern  
Zusammenfassung: Pressevorlage für Freitag, den 14. Oktober 2005

10 Gründe für eine neue Bildungskultur in Bayern:

**Grund 1: Leistungs- und Auslesedruck verhindern eine individuelle Förderung der Schüler**  
Bayerns Schulsystem sortiert und es sortiert aus. Wer nicht mitkommt, kommt eben weg. Sitzen bleiben und Schüler ohne Abschluss sind ebenso die Folge wie zu wenige hohe, zukunftsfähige Bildungsabschlüsse.

**Grund 2: Die Zahl der Klassen mit über 30 Schülern hat sich in den letzten Jahren verdreifacht**  
Bayerns Schulklassen werden immer größer. Das belastet Schüler und Lehrer, senkt die Unterrichtsqualität und beschädigt Lern- und Lebenschancen. Die staatliche Einstellungs- politik hat erst arbeitslose Lehrer produziert, und mittlerweile fehlt der Lehrernachwuchs.

**Grund 3: Bildungsungerechtigkeit und soziale Herkunft prägen die gesamte Schulkarriere**  
Nicht die Fähigkeiten eines Kindes entscheiden über seine Schulkarriere, sondern seine soziale Herkunft. Bildung und Bildungsmangel werden in Bayern „vererbt“. Zugleich ist die Bevölkerung in vielen Teilen Bayerns unterversorgt, was weiterführende Schulen angeht.

**Grund 4: Das zentralisierte Schulwesen verhindert eigenständige Schulkonzepte vor Ort**  
Schule in Bayern wird zu sehr von oben dirigiert und kontrolliert. Freiräume und Ressourcen für eigene, lokal zugeschnittene Akzente fehlen. Viel Initiative vor Ort wird gegängelt und durch zu straffe Vorgaben abgewürgt.

**Grund 5: Bildung ist mehr als Schule. Lebenslanges Lernen wird immer wichtiger**  
Kein Schulabschluss reicht heute noch für ein ganzes Berufsleben aus. Bildung und Fortbildung müssen auch nach der Schule weitergehen. Dies wird in Bayern vernachlässigt, öffentliche Mittel für Volkshochschulen und Erwachsenenbildung wurden zurückgefahren.



#### **Grund 6: Frühkindliche Bildung wird in Bayern vernachlässigt**

Jahre an Bildungszeit, gerade im wichtigen vorschulischen Alter, gehen in Bayern ungenutzt verloren, weil Betreuungs- und Bildungsangebote ebenso fehlen wie die finanziellen Mittel für die Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplans, der Grundlage für eine frühkindliche, kindgerechte Bildung in Krippen und Kindergärten sein könnte.

#### **Grund 7: Bildung wird immer stärker vom Geldbeutel der Eltern abhängig**

Die Kostenfreiheit von Lernmitteln und Schulbesuch sind in Bayern immer weiter ausgehöhlt worden. Eltern zahlen immer mehr für die schulische Ausbildung ihrer Kinder, vor allem für Arbeitsmittel, Fahrten und Versorgung. Zugleich explodieren die Ausgaben für Nachhilfe.

#### **Grund 8: Schulfinanzierung belastet die Kommunen immer mehr**

Die Staatsregierung entzieht sich immer mehr ihrer Pflicht zur Bildungsfinanzierung. Die Kommunen müssen bei Personal, Schulsozialarbeit, Schulsanierung und Ganztagsbetreuung immer neue Lasten schultern. Das Konnexitätsprinzip erweist sich als Mogelpackung.

#### **Grund 9: Der Anteil der bayerischen Bildungsausgaben gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) stagniert seit 20 Jahren**

Während national wie international die Bildungsinvestitionen steigen, stagnieren sie in Bayern. 2 Prozent des BIP sind im Vergleich mit den erfolgreichen Bildungsländern zu wenig. In Bayern fehlt jährlich 1 Milliarde Euro in der staatlichen Bildungsfinanzierung.

#### **Grund 10: Europa und die Globalisierung machen eine optimale Ausbildung immer wichtiger**

Der Arbeitsmarkt gerade in den Hochlohnländern Europas wird immer anspruchsvoller. Nur gut qualifizierte Arbeitnehmer werden hier in Zukunft noch gute Chancen haben. In Bayern liegen die höheren und hohen Bildungsabschlüsse weit unter dem Durchschnitt.

### **10 Schritte auf dem Weg zu einer neuen Bildungskultur in Bayern:**

#### **Schritt 1: Jedes Kind möglichst früh, möglichst intensiv, möglichst individuell fördern**

Die bisherige auslesende Schule wird durch eine Schule mit individueller Förderung aller Schüler ersetzt. Durch die Einführung von Förderplänen für jedes Kind wird rechtzeitig sichergestellt, dass alle das Klassenziel erreichen können, Sitzen bleiben wird so überflüssig.

#### **Schritt 2: Chancengleichheit für die Kinder aller bayerischer Regionen und aller sozialer Schichten schaffen**

Jedem Schüler werden unabhängig von Herkunft und sozialer Schicht die gleichen Chancen gewährt. Die persönliche Situation der Schüler wird durch Einführung von Schulsozialarbeit und weitere Maßnahmen berücksichtigt.

### **Schritt 3: Neue pädagogische Konzepte zusammen mit Eltern, Schülern und Schulträgern erarbeiten und sichern**

Die Eltern und Schüler erhalten durch ein Mitbestimmungsgesetz echte Mitwirkungsmöglichkeiten bei der Einführung neuer Konzepte und im Schulalltag. Die Kommunen werden finanziell entlastet.

### **Schritt 4: Den einzelnen Schulen pädagogische und organisatorische Selbstständigkeit geben**

Die Wege zum Erreichen der staatlichen Bildungsziele sind in erster Linie Sache der einzelnen Schule. Die Staatszuständigkeit für die Schulen wird im Wesentlichen auf Rahmensetzung und unterstützende Aufgaben beschränkt.

### **Schritt 5: Alle Kinder früher fördern**

Die Zeit vor der Regelschule wird als Bildungszeit betrachtet. Betreuungseinrichtungen werden Teil des Bildungssystems. Das Personal wird pädagogisch ausgebildet. Der Besuch vorschulischer Einrichtungen wird zumindest im letzten Jahr verpflichtend und kostenfrei.

### **Schritt 6: Ein neues Lehrerleitbild entwickeln**

Die Kompetenzen der Lehrer nicht nur als "Wissensvermittler", sondern auch als "Lebensberater" werden ausgebaut. Nicht mehr nur Stoffvermittlung und gute Notendurchschnitte sind Richtschnur pädagogischen Erfolges, sondern die Persönlichkeitsbildung der Schüler.

### **Schritt 7: Die Schulen in ihrer Region stärker verankern**

Alle Schulen erarbeiten eigene Schulprofile unter Berücksichtigung regionaler und sozialer Strukturen. Die Schulen öffnen sich für ihr Umfeld, kooperieren mit Vereinen, der Wirtschaft und anderen Einrichtungen. Sie entwickeln eigene inhaltliche Schwerpunkte.

### **Schritt 8: Mit der Bildungsmilliarde mehr in Bayerns Zukunft investieren**

Die Bildungsinvestitionen des Freistaates werden deutlich erhöht und dem tatsächlichen Bedarf angepasst. Eine schrittweise Angleichung an nationale und internationale Vorbilder ist das Ziel. Damit steht jährlich 1 Milliarde Euro mehr für Bildung zur Verfügung.

### **Schritt 9: Lernen ein Leben lang**

Bildung endet nicht mit dem Schulabschluss. Schule wird mit Angeboten der Jugendarbeit und der Erwachsenenbildung vernetzt und koordiniert. Der Anreiz, Weiterbildungsangebote zu nutzen, wird für alle Bürger gesteigert. Einrichtungen werden öffentlich gefördert.

### **Schritt 10: Bayerns Schulsystem offen, kindgerecht und leistungsfähig strukturieren - Keiner darf verloren gehen**

Das zergliederte Schulsystem wird durch eine klare Struktur mit besseren Bildungschancen für alle Schüler abgelöst. Die frühe Selektion im bayerischen Schulsystem wird abgeschafft, die Durchlässigkeit optimiert.